



Hallenfußball der Frauen

Ohne Niederlage und ohne Gegentor: DJK Fiegenstall bei Bayerischer Meisterschaft Fünfter

Weissenburg/Treuchtlingen - Großes Hallenfußball-Spektakel in Treuchtlingen. Acht Teams traten zur Bayerischen Meisterschaft der Frauen an, der Titel nach Niederbayern. Die heimische DJK Fiegenstall blieb ohne Gegentor und Niederlage - musste sich aber mit Rang fünf begnügen.

von **Uwe Mühling** 03.02.2025, 10:00 Uhr

Die Bayerische Hallenfußball-Meisterschaft der Frauen in Treuchtlingen hat am Samstag ein spannendes und begeisterndes Turnier vor der schönen Kulisse von 650 Zuschauerinnen und Zuschauern geboten. Das Landesfinale in der Sporthalle der Senefelder-Schule mit den sieben Bezirkssiegern und der DJK Fiegenstall als Ausrichter war bei seiner 20. Auflage aber auch ein Turnier, das weit mehr als einen Sieger hatte.

Sieger Nummer eins war klar der SV Frauenbiburg. Das aktuelle Bayernliga-Schlusslicht aus Niederbayern gewann das Endspiel gegen den unterfränkischen Bezirksligisten TSG Bastheim mit 2:0, holte sich damit zum dritten Mal nach 2017 und 2018 die bayerische Hallenkronen und ist nun der alleinige Rekordsieger. Für Außenseiter Bastheim war es als Vizemeister ebenfalls ein gefühlter Sieg, was auch daran abzulesen war, dass beide Finalisten von ihren Fanlagern ausgiebig gefeiert wurden.

Gastgeber Fiegenstall ungeschlagen

Ein weiterer Sieger war die gastgebende DJK Fiegenstall. Sie brachte einerseits als Ausrichter mit rund 40 Helferinnen und Helfern das Turnier in der "Sene" in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) organisatorisch hervorragend über die Bühne. Andererseits spielte die DJK auch sportlich eine sehr ordentliche Rolle und blieb als einzige der acht Mannschaften im gesamten Turnier ungeschlagen.

Dass es trotzdem nicht ganz zum Halbfinale reichte, lag an den drei "Nullnummern" der Fiegenstaller Mädels in der Gruppe B. Der als Außenseiter gestartete Bezirksligist spielte gegen den FC Ingolstadt II (Bayernliga, Bezirkssieger Oberbayern), die bereits erwähnte TSG Bastheim und den 1. FC Schwarzenfeld (Bezirksoberliga, Oberpfalz) jeweils 0:0. Ein Tor hätte der DJK zum Sprung ins Halbfinale erreicht, Chancen waren durchaus vorhanden. Zum Beispiel für Paula Bittner, die wenige Sekunden vor Schluss im letzten Gruppenspiel an der Schwarzenfelder Torhüterin scheiterte.



Turbulente Torraumszene beim Mittelfranken-Duell zwischen Fiegenstall und Weinberg. Die DJK erzielte kurz vor Schluss den 1:0-Siegtreffer und holte damit Rang fünf.

© Uwe Mühling, WT

Der ersehnte Treffer gelang dann – ebenfalls in letzter Minute – im Spiel um Platz fünf. Lea Stengel traf zum 1:0 im Mittelfranken-Duell gegen den Bayernligisten SV Weinberg II und ließ das Fiegenstaller Team und seinen Anhang jubeln. Da war dann auch die Enttäuschung über das knapp verpasste Halbfinale schnell verfliegen.

Für DJK-Spielführerin Nina Heß und ihre Teamkolleginnen war es "das größte Turnier, das wir bislang gespielt haben". Ein "echtes Highlight", wie sie findet. "Wenn uns vorher jemand gesagt hätte, dass wir Fünfter werden, dann hätten wir gesagt: super." Vom Turnierverlauf her gesehen war dann sogar mehr drin. "Es war sehr eng, das Halbfinale wäre möglich und auch schön gewesen", so Nina Heß. "Ich denke, wir können unterm Strich aber trotzdem sehr zufrieden sein."



Auch Erwin Schmidlein, der bei den Fiegenstaller "Soccergirls" als Fotograf alles in Bildern festhält, jubelte mit seinen DJK-Mädels über den Sieg im Spiel um Platz fünf.

© Uwe Mühling, WT

So sahen das auch die beiden Trainer Martin Bittl und Reinhold Heß. Während Heß als langjähriger Coach und Vorsitzender der DJK großen Anteil an den Erfolgen hat, ist Bittl erst seit Kurzem punktuell dabei, um neue Impulse zu setzen. Martin Bittl lobte das Fiegenstaller Team für einen "überragenden Auftritt". Immerhin sei es gegen die sieben bayerischen Bezirksmeister gegangen und die Mannschaft habe gezeigt, "dass sie auf diesem Niveau mithalten kann". Die DJK blieb in ihren vier Spielen und somit in 60 Minuten ohne jegliches Gegentor – auch deshalb zollte Bittl seinen Schützlingen größte Anerkennung.

"Fokus muss auf dem Aufstieg liegen"

Nun gelte es die Erfahrung aus der Halle mitzunehmen. "Der Fokus muss auf dem Aufstieg draußen auf dem Feld liegen", unterstrich Martin Bittl. Fiegenstall überwintert als Tabellenführer der Bezirksliga Süd und ist mit sechs Punkten Vorsprung auf dem besten Weg in die Bezirksoberliga. Für Bittl ist es gut vorstellbar, das junge Team auch weiterhin zu begleiten, aus zeitlichen Gründen jedoch nicht als Hauptverantwortlicher – zumindest vorerst nicht. Man merkt dem Röttenbacher (früher Jugend- und Herrentrainer beim TSV 1860 Weißenburg) jedoch an, wie sehr ihm die Aufgabe gefällt. "Die Mädels sind mir in kurzer Zeit echt ans Herz gewachsen. Sie sind total engagiert, haben absolut Bock und zerreißen sich", unterstreicht Martin Bittl.

Mit diesen Eigenschaften hätte man auch bei der "Bayerischen" letztlich unter den besten vier sein können. Es hat aber nicht ganz geklappt, weshalb andere Teams den Titel unter sich ausmachten. Beide Halbfinals endeten mit 1:1 und wurden jeweils im Sechsmeterschießen entschieden: Bastheim gewann mit 4:3 gegen den SC Biberbach, Frauenbiburg mit 4:1 gegen Schwarzenfeld. Dritter wurde dann Biberbach durch ein 1:0 gegen Schwarzenfeld und das Endspiel gewann Frauenbiburg – wie eingangs schon

erwähnt – mit 2:0 gegen Bastheim. Mit dem abschließenden Erfolg machten die Siegerinnen aus Niederbayern auch ihren Fehlstart in den Turniertag endgültig vergessen.

Die Siegerehrung nach rund sechs Stunden Futsal nahmen Treuchtlingens Dritter Bürgermeister Hubert Stanka (zugleich Schirmherr) und Andreas Rösgen vom Hauptsponsor JobRad gemeinsam mit den BFV-Vertreterinnen Silke Raml (Vizepräsidentin) und Sandra Hofmann (Vorsitzende Frauen- und Mädchenausschuss) vor.



Ein Dankeschön an den Ausrichterverein DJK Fiegenstall: Deren Vorsitzender Reinhold Heß konnte einen Satz Trikots sowie einen Erinnerungswimpel aus den Händen von Silke Raml (links) und Sandra Hofmann (rechts) entgegennehmen.

© Uwe Mühling, WT

Für den Ausrichter DJK Fiegenstall konnte Reinhold Heß dabei neben einem Erinnerungswimpel auch einen Trikotsatz entgegennehmen. Raml sprach abschließend von einem "sehr, sehr unterhaltsamen Nachmittag" und von einem "Highlight in der Halle". Aus ihrer Sicht war das Landesfinale 2025 eine "großartige Werbung für den Frauen- und Mädchenfußball" – und damit hätten wir noch einen weiteren Sieger.

DJK Fiegenstall: Laura Horndasch, Paula Ebner (beide Torhüterinnen), Hannah Schmid, Nina Heß, Annika Beil, Kim Schulze, Helena Beil, Nadine Heß, Antonia Kahn, Hanna Wallmüller, Lea Stengel (1 Treffer), Paula Bittner, Antonia Hanke und Sophia Zeiner; Trainer: Martin Bittl und Reinhold Heß.

Die Ergebnisse im Überblick

Gruppe A

SC 1946 Biberbach – SV Frauenbiburg 1:0

Schwabthaler SV – SV 67 Weinberg II 1:2

SC 1946 Biberbach – Schwabthaler SV 2:1

SV 67 Weinberg II – SV Frauenbiburg 1:1

SV Frauenbiburg – Schwabthaler SV 2:0

SV 67 Weinberg II – SC 1946 Biberbach 0:4

1. SC 1946 Biberbach 3 7:1 9

2. SV Frauenbiburg 3 3:2 4

3. SV 67 Weinberg II 3 3:6 4

4. Schwabthaler SV 3 2:6 0



Die Fiegenstaller Fußballerinnen (rechts Antonia Kahn) trafen in der Gruppe B unter anderem auf den Bayernligisten FC Ingolstadt 04 II.

© Uwe Mühling, WT

Gruppe B

1. FC Schwarzenfeld – TSG Bastheim 2:1

FC Ingolstadt 04 II – DJK Fiegenstall 0:0

1. FC Schwarzenfeld – FC Ingolstadt 04 II 2:0

DJK Fiegenstall – TSG Bastheim 0:0

TSG Bastheim – FC Ingolstadt 04 II 1:0

DJK Fiegenstall – 1. FC Schwarzenfeld 0:0

1. 1. FC Schwarzenfeld 3 4:1 7

2. TSG Bastheim 3 2:2 4

3. DJK Fiegenstall 3 0:0 3

4. FC Ingolstadt 04 II 3 0:3 1

Halbfinale

SC 1946 Biberbach – TSG Bastheim 3:4 (1:1) n. S.

1. FC Schwarzenfeld - SV Frauenbiburg 1:4 (1:1) n. S.

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 7/8

Schwabthaler SV – FC Ingolstadt 04 II 0:2

Spiel um Platz 5/6

SV 67 Weinberg II – DJK Fiegenstall 0:1

Spiel um Platz 3/4

SC 1946 Biberbach – 1. FC Schwarzenfeld 1:0

Endspiel

TSG Bastheim – SV Frauenbiburg 0:2

Als Bayerischer Meister 2025 ist der SV Frauenbiburg für die Süddeutsche Meisterschaft am Samstag, 8. März, in Ehningen (Baden-Württemberg) qualifiziert.

Der Endstand

1. SV Frauenbiburg (Niederbayern, Bayernliga).

2. TSG Bastheim (Unterfranken, Bezirksliga)

3. SC 1946 Biberbach (Schwaben, Landesliga Süd)

4. 1. FC Schwarzenfeld (Oberpfalz, Bezirksoberliga)

5. DJK Fiegenstall (Ausrichter, Bezirksliga)
6. SV 67 Weinberg II (Mittelfranken, Bayernliga)
7. FC Ingolstadt 04 II (Oberbayern, Bayernliga)
8. Schwabthaler SV (Oberfranken, Landesliga Nord)